

**Pro-Burkinabé e.V. – Christlicher Verein zur
Unterstützung von Menschen in Burkina Faso**

Ansprechpartner: Rainer Kotz, Tel. 07571 9298801, grkotz@online.de,
Friedrich Reutter, Tel. 07552 9287416, fgreutter@gmx.de, www.pro-burkinabe.de;

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,3



November 2020

Liebe Freunde und Förderer!

In den Hauptnachrichten des Deutschen Fernsehens wurde vor wenigen Tagen auf die prekäre Situation der Binnenflüchtlinge in Afrika hingewiesen. Die Vereinten Nationen verdeutlichen mit drastischen Worten die aktuelle Lage. Hunderttausende Menschen im Sahelbereich, worunter auch der Nord-Osten Burkina Fasos zählt, seien in einem Epizentrum von Hunger, Gewalt und Klimawandel gefangen. Die Menschen mussten fliehen und alles zurücklassen. Bewaffnete Männer überfielen die Dörfer nahe Malis. Die Menschen rannten um ihr Leben. Tausende leben in der von uns mit betreuten Gegend um Kaya unter erbärmlichsten

Bedingungen. Die Armut ist gewaltig. Zusätzlich sind die Auswirkungen des Klimawandels mit Hitzeperioden und Starkregen dort besonders drastisch. Die Sicherheitslage ist brüchig. Islamistische radikale Terrorgruppierungen drangsalieren die hilflose Bevölkerung. Unsere schnell eingeleiteten **Hilfsmaßnahmen mit Nahrungsmitteln und dem Bau kleiner Häuschen für Familien** können nur einen Bruchteil des Notwendigen bewirken. Die Bevölkerung bedarf weiter dringende Unterstützung.

Mit diesem Brief wollen wir Sie über die aktuelle Lage im Land und über unsere Aktivitäten unterrichten.



So sieht die aktuelle Lage aus. Anstehen um Nahrung und Wasser; retten, was zu retten war. Diese erduldete Abhängigkeit ist kein Zeichen burkinischer Lebensart. Der Burkinabé ist bereit, für sein Einkommen und Essen zu arbeiten.

Nach neuesten Nachrichten sind in Burkina Faso über 800.000 Menschen auf der Flucht!

Pastor Sawadogo erläutert, dass Tausende Flüchtlinge aus der Grenzregion Malis den Fluchtweg nach Süden angetreten haben. Schulen mussten schließen; Pfarrer Hals über Kopf ihre Kirchen verlassen. Die staatliche Administration brach zusammen. Nicht konvertierungswillige Christen mussten ihr Leben lassen; sie wurden erbarmungslos ermordet. Was hat der Verein in dieser Situation getan? Dank Ihrer Spenden konnten wir mit 5.500 € Ersthilfe leisten. Wir brauchen aber weitere Spenden für Nahrungsmittel. Die Gaben der staatlichen Stellen und der Vereinten Nationen reichen nicht aus, diese Massen an Flüchtlingen zu versorgen.



Nahrungsmittel für Flüchtlinge



Schulspeisung

Häuschen für Flüchtlinge - lebenswerter Neuanfang

Die blutigen Grenzkonflikte im Nord-Osten Burkina Fasos zwangen viele Burkinabé, ihre Heimat zu verlassen. Meistens sind es Bauern, die jetzt ihre Lebensgrundlage verloren haben. Viele von ihnen müssen mit ihren Familien unter freiem Himmel leben und haben so gut wie keine Möglichkeiten, Geld zu verdienen. Unsere erste Überlegung mit Zelten zu helfen, wurde aus verschiedenen Überlegungen heraus zugunsten kleiner gemauerter Häuser verworfen. **650 € soll der Bau eines einfachen Hauses kosten, welches für eine 6-köpfige Familie ausreicht.**



Wir sind so dankbar, dass auf unsere Anfragen über 15.000 € an Spenden für dieses Flüchtlingsprojekt eingingen. Durch unsere afrikanische Partnerorganisation wurden 2 Hektar gute Landfläche in der Nähe der vom Flüchtlingsstrom schwer betroffenen Stadt Kaya gekauft. **Geplant wurden 15 Häuser; eine kleine Kirche und Lagergebäude. Sechs Häuser stehen kurz vor der Fertigstellung. Jede Familie erhält dazu etwas Land, um Ackerbau betreiben zu können.**



Weitere Häuser sollen folgen, je nachdem, wie Spendengelder fließen.

Bau einer Entbindungsstation in einem Vorort von Ouagadougou

Endlich! Über ein Jahr haben wir daran gearbeitet: Neben der Krankenstation in Wapassi darf eine Entbindungstation für Schwangere, Mütter und Kinder entstehen. 50.000 € soll sie kosten. 25.000 € müssen wir vom Verein erbringen; 25.000 € wird uns vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung als Zuschuss zur Verfügung gestellt.



Neben der Krankenstation (Bild) soll die Entbindungsstation entstehen.

Viele Frauen sterben in dem Gebiet um Wapassi aus Armut und wegen fehlendem Zugang zu einer einfachen Gesundheitsversorgung. Viele verlieren ihr Leben oder das ihres Kindes aus Gründen der Unterernährung, Infektionen, fehlende Medikamente oder mangels Geld für eine Behandlung.

Direkt neben der Krankenstation kann jetzt unter Nutzung der Infrastruktur auf dem gekauften Gelände die Entbindungsstation gebaut werden.

Unser Ziel ist es, die Lebens- und Gesundheitsbedingungen der Frauen und Kinder deutlich zu verbessern. Auch mit begleitenden Schulungs- und Informationsmaßnahmen und mit einer Apotheke.

Bitte helfen Sie mit, die fehlenden 12.500 € zu finanzieren. Helfen Sie den Schwangeren und Kindern. Dank für jede Gabe!

Was ist weiter wichtig?

Gelder für Schutzmasken, Seife, Desinfektionsmittel.

Tische und Stühle für 50 neue Schulkinder in der Mittelschule.

Moskitonetze für schwangere Frauen und für Kinder.

Medizin für die Apotheke in der Krankenstation.

Essen für Flüchtlingsfamilien.



9 unserer 57 Patenkinder sind durch Beendigung der Schule, Übergang in ein Studium oder in Arbeit zu ersetzen. Dies ist Deborah Yameogo, 16 J., ihre Eltern können die Schule nicht bezahlen. **Spende 22 € pro Monat.**

Zum Schluss wollen wir Ihnen für alles, was Sie in diesem Sonderjahr 2020 gegeben haben, danken. Ausdrücklich im Namen der Afrikaner. Unser Hauptschwerpunkt liegt derzeit auf der Restfinanzierung und dem Aufbau der Entbindungsstation. Bitte bleiben Sie uns weiter treu. Seien Sie alle geschützt und im Segen begleitet in eine sichere, gute Zeit!

Ihr Team von Pro Burkinabé

Spendenkonto Pro Burkinabé:

DE52 6905 1620 0000 5750 01

Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch
www.pro-burkinabe.de